

Aufnahmeprüfung G-Kurs, Mustertest

Name, Vorname: _____

Geburtsdatum: _____

Schule: _____

Bearbeitungszeit: 40 Minuten

Hilfsmittel: keine

Text zum Thema „Gewaltenteilung“

Lange Zeit haben die Menschen darunter gelitten, dass sie von Politikern oder Monarchen regiert wurden, die sehr viel Macht hatten. Diese Herrscher konnten mehr oder weniger frei entscheiden, was in einem Staat passieren sollte. Sie konnten Steuern in jeder Höhe erheben, Gesetze nach ihren Bedürfnissen erlassen, Kriege führen und die Freiheiten ihrer Untertanen beliebig einschränken. Da diese Herrscher eine allumfassende Macht besaßen, spricht man vom Absolutismus. Damit es den Menschen besser gehen konnte, musste diese Macht gebrochen werden. Man musste also eine „politische Spielregel“ erfinden, die verhindert, dass wenige Menschen in einem Staat zu viel Macht bekommen. Diese Spielregel nennt sich Gewaltenteilung.

In jedem demokratischen Land sind diese Aufgaben auf drei verschiedene Abteilungen aufgeteilt, die man 'Staatsgewalten' nennt. Diese drei Gewalten sollen sich gegenseitig kontrollieren, damit keiner seine Macht missbraucht und zum Beispiel Gesetze macht, die für alle Bürger schlecht sind. Dafür existieren in jedem Staat Institutionen, die jeweils eine Macht repräsentieren.

Doch welches sind die 3 Machtzentren, über welche Macht verfügen sie und in welchen Institutionen manifestieren sie sich?

An erster Stelle steht die die gesetzgebende Gewalt, sie wird entsprechend ihrer Ableitung aus dem lateinischen Wort `Lex` auch als Legislative bezeichnet. In Deutschland ist dies hauptsächlich der Bundestag, so wird unser nationales Parlament bezeichnet. Hier beschließt man z.B. durch Mehrheitsentscheidung die Gesetze des Landes, die Hauptaufgabe besteht in der Regierungskontrolle.

Die nächste Gewalt ist die Exekutive, ihre Aufgabe ist es im Wesentlichen, die Gesetze auszuführen. Damit ist in erster Linie die Regierung gemeint, aber auch die Staatsverwaltung. Jeder kennt Vertreter dieser Gewalt: Sie begegnen uns im Alltag beispielsweise als Polizisten, als Finanzämter oder auch Ausländerbehörden, die drüber wachen, dass sich die Menschen an die Gesetze halten, die die Legislative beschlossen hat. Da Deutschland ein Bundesstaat ist, spricht man von der Bundesregierung, bestehend aus dem Bundeskanzler und den Ministern.

Es bleibt noch die Judikative, das ist die rechtsprechende Gewalt. Verstößt jemand gegen die Gesetze, dann muss er sich vor einem Gericht verantworten. Dort entscheiden Richter über die Bestrafung. Außerdem hat jeder Staat eine Verfassung, die das Zusammenleben der Menschen regelt. Denn ohne eine solche Verfassung könnten alle Regeln einfach vom Stärksten festgelegt werden, und viele Menschen hätten überhaupt keine Rechte. Die Verfassung ist also eine Art Hausordnung für einen Staat. Das höchste Gericht in Deutschland ist das Bundesverfassungsgericht. Dabei dürfen sich die Richter in ihrer Rechtsprechung weder von der Regierung noch vom Parlament beeinflussen lassen. Andererseits ist dieses Gericht aber an die Gesetze gebunden, die das Parlament verabschiedet hat.

Auf diese Weise funktioniert also das Prinzip der wechselseitigen Kontrolle der 3 Machtzentren in einem demokratischen Staatswesen.

Aufgaben zum Text über die Gewaltenteilung:

1. Welche der folgenden Überschriften trifft den Inhalt des Textes am genauesten? (Kreuzen Sie die passende Lösung an. Entscheiden Sie sich für eine Überschrift.)

	Welche Gewalten gibt es im Staat?
	Wir brauchen Gewaltenteilung, damit es den Menschen besser geht.
	Das System der Gewaltenteilung als Grundprinzip demokratischer Staaten
	Über welche Macht verfügen die 3 Machtzentren?
	Regelungen zur Verhinderung von Machtmissbrauch
	Wodurch unterscheiden sich demokratische von autoritären Staaten?

2. Welcher Ausdruck in der folgenden Tabelle (siehe nächste Seite) passt in die jeweilige Lücke der folgenden Aussagen? – Tragen Sie die Ziffer des passenden Ausdrucks in die Klammer ein.

- Die Zeit, in der z.B. Monarchen nahezu uneingeschränkt ihre Macht ausüben konnten, bezeichnet man zusammenfassend als [_____].
- Damit die Menschen eines Landes nicht hilflos wenigen Mächtigen ausgeliefert blieben, musste [_____] der Macht in einer Hand gebrochen werden.
- Dazu mussten [_____] entwickelt werden, die dies in Zukunft verhinderten. Statt in einer Hand vereint zu sein, musste die politische Macht [_____]. Aus diesem Gedanken entwickelte sich [_____], es gilt bis heute als Grundlage der [_____].
- Demnach wird staatliche Macht auf [_____] verteilt, die [_____]. Auf diese Weise soll sichergestellt werden, dass es nicht [_____] kommt.
- Die Machtzentren werden allgemein als [_____], [_____] und [_____] bezeichnet.
- Diesen Machtzentren sind in jedem demokratischen Staat bestimmte [_____] zugeordnet.
- Die gesetzgebende Gewalt wird in einem demokratischen Staat durch [_____] vertreten. Hier also werden unter anderem Gesetze [_____].
- Die ausführende Gewalt stellt vor allem [_____] dar.
- Die Repräsentation der rechtsprechenden Gewalt sind [_____].
- Die Bezeichnungen für die 3 Gewalten in Deutschland sind (auf nationaler Ebene)
 - für die gesetzgebende Gewalt [_____]
 - für die ausführende Gewalt [_____]
 - für die rechtsprechende Gewalt [_____]

Ziffer	Ausdruck
a)	Legislative
b)	modernen Demokratie
c)	das Prinzip der Gewaltenteilung
d)	das Bundesverfassungsgericht
e)	Judikative
f)	drei verschiedene Abteilungen
g)	geteilt werden
h)	zu einem Missbrauch der Macht
i)	Exekutive
j)	die Regierung
k)	die Bundesregierung
l)	beschlossen
m)	der Bundestag
n)	die Gerichte
o)	Institutionen
p)	die Konzentration
q)	das Parlament
r)	Spielregeln
s)	sich wechselseitig kontrollieren
t)	Absolutismus

3. Kreuzen Sie an, welche der folgenden Aussagen sinngemäß mit den Aussagen des Textes übereinstimmen (r), welche nicht (f).

Aussage	r	f
a) Solange die Herrschenden eine uneingeschränkte Macht besaßen, gab es keinerlei politische Spielregeln.		
b) Auch in einer Demokratie muss es eine übergeordnete Instanz geben, die die drei Gewalten kontrolliert.		
c) Es gehört zur Aufgabe der Regierung, das Parlament zu kontrollieren.		
d) Der Regierungschef eines demokratischen Staates steht an der Spitze der Exekutive.		
e) Die Regierung hat in einer Demokratie nicht das Recht, einzelne Bürger zu bestrafen.		
f) Die Judikative überwacht die Einhaltung der Gesetze. Dies geschieht unter anderem durch Institutionen wie die Polizei: Sie kontrolliert, ob wir Bürger uns an die Gesetze halten.		
g) Die Regierung ist wie jeder einfache Bürger in ihrem Handeln der Verfassung unterworfen.		
h) Die Verfassung enthält auch eine Hausordnung für den Staat.		

Aufgabe 1	Aufgabe 2	Aufgabe 3	Punkte gesamt
/ 2	/ 20	/ 8	/ 30